61. Als die beiden Heere[1] einander sahen, sagten die Gefährten Mūsās: „Wir werden fürwahr eingeholt.“

62. Er sagte: „Keineswegs! Denn mit mir ist mein Herr; Er wird mich leiten.“

63. Da gaben Wir Mūsā ein: „Schlag mit deinem Stock auf das Meer.“ So spaltete es sich, und jeder Teil war wie ein gewaltiger Berg.

64. Und Wir ließen die anderen dort nahe herankommen.

65. Und Wir retteten Mūsā und diejenigen, die mit ihm waren, allesamt.

66. Hierauf ließen Wir die anderen ertrinken.

67. Darin ist wahrlich ein Zeichen, doch die meisten von ihnen sind nicht gläubig.

68. Und dein Herr ist fürwahr der Allmächtige und Barmherzige.

69. Und verlies ihnen die Kunde von Ibrāhīm.

70. Als er zu seinem Vater und seinem Volk sagte: „Wem dient ihr?“

71. Sie sagten: „Wir dienen Götzen, und so geben wir uns dauernd ihrer Andacht hin.“

72. Er sagte: „Hören sie euch, wenn ihr sie anruft?

73. Oder nützen sie euch, oder schaden sie?“

74. Sie sagten: „Nein! Vielmehr fanden wir (bereits) unsere Väter desgleichen tun.“

75. Er sagte: „Was meint ihr wohl zu dem, was ihr zu verehren pflegt,

76. ihr und eure Vorväter?

77. Gewiß, sie sind mir (alle) Feinde, außer dem Herrn der Weltenbewohner[2],

78. Der mich erschaffen hat und mich (nun) rechtleitet,

79. und Der mir zu essen und zu trinken gibt

80. und Der, wenn ich krank bin, mich heilt,

81. und Der mich sterben läßt und hierauf wieder lebendig macht,

82. und von Dem ich erhoffe, daß Er mir am Tag des Gerichts meine Verfehlung vergeben wird.

83. Mein Herr, schenke mir Urteil(skraft), und nimm mich unter die Rechtschaffenen auf.

---

[1] Wörtlich: (Menschen)ansammlungen.

[2] Auch: aller Welten.